

Total-Ausverkauf wegen vollständiger Auflösung meines Lederwaren-Geschäftes

in Damen-Handtäschchen Reisetaschen, alle Fassons Portemonnaies Tornister
 Ueberschlagtäschchen Kupee-Koffer, „ „ Zigarrenetuis Schultaschen
 Lacttäschchen Reise-Koffer, „ „ Brieftaschen Notenmappen
 Bügeltäschchen ^[70] Kabinen-Koffer, „ „ Aktenmappen Schreibmappen

Marin Jacoby
 14. untere Leipziger Strasse 14.

Nie wiederkehrende Gelegenheit, sich für billiges Geld meine anerkannt soliden Fabrikate anzuschaffen.

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 11. Januar.

Imperialismus und Arbeiterkraft.

2. Diskussionsabend des Nationalliberalen Vereins.

Es ist bedauerlich, daß die Diskussionsabende, die der Nationalliberale Verein in dankenswerter Weise zur Belebung des politischen Interesses veranstaltet und zu denen er auch Angehörige der anderen Parteien einlädt, nicht das Interesse und den Besuch finden, den man erwarten müßte bei der Behandlung so bedeutsamer Fragen in unserer politisch so bewegten Zeit. Freilich in Sentiment „macht“ der Verein nicht, und deshalb kommen wohl manche dabei nicht auf ihre Kosten; sondern er behandelt wichtige politische Fragen in eingehender, sachlicher, vornehmer Weise.

In seinen einleitenden Worten wies der Vorsitzende auf die kommenden Landtagswahlen hin, denen die Partei mit Rücksicht auf das für die Provinz abgestlossene Abkommen mit den Freilinnigen, das beiden Parteien den bisherigen Besitzstand zusichert, ruhig entgegenzusehen könne. Es sei in letzter Zeit viel gesprochen über Unzulänglichkeiten innerhalb der Partei. Daß diese Fragen nur sekundärer Natur seien und der Geschlossenheit keinen Abbruch tun, werde man durch die Arbeit der künftigen Wochen und Monate zu bemerken wissen. Die Nationalliberale Partei ist die Partei der Reichsgründung, und diese Tatsache schreibt ihrem Handeln auf heute die Richtlinien in allen großen politischen Fragen vor. Eine großzügige nationale Politik kann aber auf die Dauer nur bestehen, wenn sie getragen wird von der Mitarbeit und Ueberzeugung des ganzen Volkes, also auch der Arbeiterkraft. Die Arbeiterkraft für wichtige nationale Fragen, denen sie ablehnend gegenübersteht, weil es die von ihren sozialdemokratischen Führern vertretenen Theorien so verlangen, zu gewinnen, ist eine ernste, wenn auch nicht leichte Aufgabe.

Nun ergriff Dr. Blank das Wort zu dem Thema: Imperialismus und Arbeiterkraft. So führte er aus, sind

nicht etwa erst in neuerer Zeit mit ihrer großen Entwicklung der Industrie, mit ihrem Ausbau der Verkehrsmittel und der Verkehrsmittel ermöglicht worden, sie sind vielmehr so alt wie die menschliche Geschichte selbst. Man denke an das imperium Romanum! Und so alt wie die Kolonialpolitik ist auch der „Imperialismus“. Imperialismus ist ja heute noch zum Teil ein Schlagwort, dessen Bedeutung in den verschiedenen Ländern verschieden ist. Im allgemeinen aber versteht man unter „Imperialismus“ eine Strömung überquellender Volkskraft, die sich ausbreiten will über die augenblicklichen Grenzen des Staatsgebietes hinaus.

Es gab eine Zeit, wo der Imperialismus in Mißkredit gekommen war, besonders in England. Das war um die Mitte des vorigen Jahrhunderts, wo man dort zum „ökonomischen Liberalismus“, zum Freihandel überging. Man mußte es erleben, daß die Vereinigten Staaten sich vom Mutterlande England losrißten, und stellte die Theorie auf, alle von Europa gegründeten Kolonien würden sich früher oder später selbstständig machen. Aber bald kam man wieder von dieser Theorie ab, und der Imperialismus wurde härter als je zuvor: Rußland breitete sich nach Osten und nach Süden aus und schuf sich ein gewaltiges Reich. Hierbei kam es mit England in Konflikt, ein Gegensatz, der jetzt nur scheinbar überbrückt ist. Denn auch England lehnte zum Imperialismus zurück: Ägypten und die Burenrepubliken sind Zeugen davon. Und heute möchte es am liebsten die ganze Erde für sich haben. Auch Frankreich blieb nicht zurück, ebenso wenig wie Italien. Auch in Deutschland begann man sich schließlich, und Bismarck sicherte, wenn auch zunächst nur widerstrebend und im Gegensatz zu einem großen Teil der Bevölkerung, dem deutschen Reich seinen Anteil an den Kolonien.

Und welches sind nun die Triebkräfte des Imperialismus, wenn kommt er jetzt? „Bedinglich dem Großkapitalismus“, sagt die Sozialdemokratie. Daß aber gerade die Arbeiterkraft es in allererster Linie ist, die den Vorteil davon hat, werden die folgenden Betrachtungen lehren: Seit 1870 hat sich Deutschland aus einem Agrarstaat mit 40 Millionen Einwohnern zu einem Staat mit starker Industrie und 66 Millionen Einwohnern entwickelt. Dabei ist die Lebenshaltung in allen Kreisen stark gestiegen. So ist z. B. der Bedarf an Fleisch um 46 Prozent, an Zucker um 188 Prozent und an Süßfrüchten um 300 Prozent gestiegen.

Die Sparkraft des Volkes hat sich ganz außerordentlich gehoben.

Man schätzt das Kapital, das in unseren deutschen Sparfassen niedergelegt ist, auf nicht weniger als 17 Milliarden. Und diese Milliarden stammen fast durchweg von den „kleinen Beuten“. Und wie ist es nun möglich, daß wir diese so stark angewachsene Bevölkerung mit ihrem Bedürfnis nach besserer Lebenshaltung überhaupt ernähren? Dazu hat hauptsächlich beigetragen die größere Intensität unserer Landwirtschaft, deren Viehhaltung — besonders die Schweinezucht, die hauptsächlich die kleinen Landwirte und die Arbeiter auf dem Dorfe betreiben — sich außerordentlich gehoben hat, so daß wir trotz der enormen Anforderungen 95 Prozent unseres Bedarfs an Fleisch im Inlande decken. Welches ungeheure Kapital aber trotzdem noch jährlich ins Ausland fließt, weil wir in unseren Kolonien nicht genug produzieren können, wagen einige Zahlen beizubringen: So betrug der Einfuhrüberschuß (d. h. also die Einfuhr nach Abzug der Ausfuhr) im Jahre 1871: 367 Millionen, im Jahre 1910: 1722 Millionen, an Rohstoffen, Baumwolle u. s. w. betrug der Einfuhrüberschuß 1872: 297 Millionen, 1910 aber 2065 Millionen. Dabei kommen allein 80 Prozent des Bedarfs an Baumwolle aus Amerika. Deshalb ist auch unser Baumwollhandel dem amerikanischen Geschäftsgeschehen mit seinen maßlosen Spekulationen unterworfen, so daß Schwankungen bis zu 100 Prozent eintreten.

Nach schlimmer Heiß ist es mit unserem Petroleumbedarf, wogegen sich ja jetzt die Regierung mit einem Monopolegeiz wenden will. Aber auch mit unseren wichtigsten Rohstoffen, dem Eisenerz, den wir bisher zum großen Teil im Inlande deckten, werden wir allmählich vom Ausland abhängig, hauptsächlich von Schweden. Welche Gefahr das für uns bedeutet, zeigt sich darin, daß Schweden dazu übergehen will, seine hauptsächlichsten Erbergwerke in Staatsbesitz zu nehmen, um die Rohstoffe selbst zu verarbeiten und sich eine eigene große Industrie zu schaffen. Deshalb wäre auch das an Eisenerz so reiche Marokko eine ideale Kolonie für unsere Bedürfnisse gewesen. Es muß aber: nun unser Bestreben sein, die bedeutenden Kommissionen der Brüder Mannesmann wenigstens zum großen Teil zu verwirklichen.

Und wie wird nun die bisherige Entwicklung voraussichtlich weitergehen? Die Bevölkerung wird sich weiter ver-

INVENTUR-AUSVERKAUF

In allen Abteilungen wird der Inventur-Ausverkauf fortgesetzt. Trotz des enormen Zuspruchs sind noch **grosse Bestände** vorhanden, die mit Rücksicht auf die neuen Wareneingänge **unbedingt geräumt werden müssen.**
Keine Auswahlendungen. — Kein Umtausch. — Netto-Barverkauf.

MEIST NUR DIE HALBEN PREISE!

- Wollene Kleiderstoffe**, schwarz u. farbig, halbfertige Roben
- Seidenwaren** für Kleider und Blusen
- Unterröcke**, Stickereien, Besätze
- Handschuhe**, Leder- und Stoff-
- Strümpfe, Trikotagen** für Damen, Herren und Kinder, Seidenband
- Damen-Wäsche**: Tag- u. Nachthemden, Jacken Bekleider
- Herren-Wäsche**: Oberhemden, farbig und weiss, Krawatten, Kragenschoner, Hosenträger, Westen
- Taschentücher** für Damen, Herren und Kinder
- Schirme**: Regenschirme für Herren und Damen, Sonnenschirme

- Schürzen**: Tee- u. Hausschürzen, Kinderschürzen
- Diverse Artikel**: Konzert- und Theater-Shawls, Rüschen, Damen-Krawatten u. Damen-Gürtel, Gürtelbänder u. Gürtelschlösser, Täschchen aus Leder oder Metall, Fächer, wollene Fantasieartikel, Wintersportartikel
- Damenkonfektion, Damenputz, Pelzwaren**: Damen-Jackets, Herbst- und Winter-Paletots, Abendmäntel, Backfischmäntel, Kleider, Kostüme, Kleiderröcke, Blusen, Morgenröcke, Matinees, Pelzjackets, Pelzmäntel, Pelzmuffe, Pelzstolas, Damenhüte, Damenmützen
- Hüte u. Mützen**: Kinderhüte, Sporthüte, Sportmützen
- Tisch- und Bettwäsche**, Handtücher, Hemdentuche, Piqués, Barohent

- Gardinen** in weiss und crème
- Stores** in allen Breiten, Lambrequins
- Künstlervorhänge** in Tüll, Leinen etc., Plüsch- u. Tuchvorhänge, Dekorationen
- Teppiche**, Vorleger, Felle, Läuferstoffe
- Möbelplüsch**, Möbelstoffe
- Decken**: Bett- und Steppdecken, Tisch- u. Diwanddecken, Reisedecken, Schlafdecken, Gobelins, Kissen
- Vollständige Schlafzimmer-Einrichtungen**, Metallbetten f. Erwachsene und Kinder
- Möbel**: Garten- u. Balkon-Möbel, Dielen-Möbel, Klein- und Ziermöbel
- Linoleum**, Wachstuche

A. Huth & Co., Halle a. S., Gr. Steinstr. 86/87
 Marktplatz Nr. 21

Meheren trotz des ungenügenden Gebrauchs von Düngemitteln; der Bedarf an Nahrungsmitteln und Rohstoffen wird ebenfalls steigen. Die einseitige Bewegung, die Debläneren uralb zu machen, wird den gesteigerten Anforderungen keinesfalls nachkommen können, wenn man bedenkt, daß 90 Prozent der Gesamtfläche schon land- oder forstwirtschaftlich in Betrieb genommen sind.

Auch die innere Kolonisation, d. h. also die Aufsteigerung des Großgrundbesitzes in Bauernstellen, wird trotz der damit verbundenen intensiveren Ausnutzung des Bodens bei weitem nicht genügen. Denn daß die Kleinbetriebe intensiver arbeiten als die Großbetriebe und die Entwicklung ihnen junger, wird im Gegensatz zu der Marxistischen Theorie jetzt wieder durch die Verhältnisse und die Agrarreform in Rußland bewiesen. Wir werden also für die Zukunft mit einer noch größeren Einwirkung von Nahrungsmitteln zu rechnen haben. Deshalb werden wir auf Kolonialpolitik hingewiesen, um unseren Bedarf zu decken, gleichzeitig aber auch um Abgabegelder zu haben für unsere Industrie und unseren Handel. Denn die Ausfuhr aus dem Auslande wird immer mehr erschwert und in Frage gestellt. So geht die Getreideausfuhr von Amerika fast stur, vor allen Dingen wird es nicht mehr so billiges Getreide liefern können wie bisher, nachdem der jungfräuliche Boden durch den Raubbau erschöpft ist. Auch die Viehhaltung geht in Amerika zurück. Das Land geht zur Industrialisierung über, ebenso wie andere Länder, Oesterreich und Rußland, die bisher Agrarstaaten waren. Das hat auch der bisherige Sozialdemokrat Hilbertz in seinem Buche, das auf dem letzten Sozialdemokratischen Parteitag seinen Ausschluß zur Folge hatte, erkannt und auch die Konsequenzen, die sich daraus auf die Bedeutung des Schutzollsystems ergeben, gezogen. Bleibt also als einziges Land Süd-Amerika, aber auch dort schreitet die Industrialisierung vor.

Die Sozialdemokratie aber redet trotz alledem in flauschiger Anhänglichkeit an der Theorie von Marx und ohne auf die tatsächlichen Verhältnisse Rücksicht zu nehmen, nur immer noch „Rußland“ in Afrika. Sie mögen sich nur einmal in die Republik Liberia begeben und sich dort orientieren, dann werden sie bald erkennen, daß von dort nichts zu erwarten ist für unsere Kultur. Die englischen Gewerkschaften denken übrigens ganz anders über den Wert der Kolonien; denn sie haben am eigenen Leibe erfahren, wie es tut, als die Baumwolleneinfuhr aus Amerika während des Krieges der Nord- und Südstaaten ausblieb. Auch die Beamten haben ein Interesse an den Kolonien, die ihnen neue Stellen bieten. Am wenigsten Interesse hat daran der Großgrundbesitzer, denn dadurch würde er seine Kräfte entzogen werden. Auch die Industrie hat nicht allseitig Interesse daran, da sie ihr Geld auch im Auslande arbeiten lassen kann. Am meisten und in erster Linie kommen die Kolonien jedenfalls der Arbeitererschaft zugute; denn durch den Abfluß der Bevölkerung in die Kolonien erhöhen sich naturgemäß die Löhne.

Und am dringendsten von allen Ländern bedarf Deutschland der Kolonien. So hat Nordamerika genug, wenn es sich an die Urbarmachung seines gewaltigen Landes macht. Aber hier gibt es nicht allein materielle Interessen, die sie zur Expansion treiben, es ist auch der Wille zur Macht, der den Amerikanern innewohnt. Somit kann man ihr Gebahren gar nicht verfehlen. So hat ein Staatssekretär der Vereinigten Staaten den freilich in seiner Weise aufrechterhaltenden, aber doch charakteristischen Ausdruck gelassen: „Wir wollen der ganzen Welt liefern, aber von niemand kaufen.“ Auch Rußland, Frankreich sind gefügig. England hat sogar mehr als genug. Und man denkt dabei unwillkürlich an das Beispiel des römischen Imperiums, das man auf die Dauer nicht ungefragt die Arbeit anderer zur Grundlast der eigenen Kräfte machen kann. Und doch ist jeder Brit imperialistisch genug, auch der Arbeiter. Das zeigte sich, als Neuguinea und Australien, wo die Arbeiterpartei die politische Macht hat, als erste dem Mutterland einen Dreedonacht zum Geschenk anboten.

Und wie wird die Entwicklung nun weitergehen? Das Privatkapital ist an nationale Schranken nicht gebunden, und zur Lösung sozialpolitischer Fragen wird es eines Zusammengehens der verschiedenen Kulturländer bedürfen. Darin hat die Sozialdemokratie recht. Und doch wird das Nationalitätsprinzip, das heute stärker ist als je zuvor, bestehen bleiben; denn er ist in der menschlichen Natur begründet, ist eine Frage nicht so sehr des Verstandes, als des Gemüts. Denn nicht nur zu lieben, auch zu hassen ist der Mensch geschaffen. Eine nationale Kultur aber baut sich auf der Gemütskraft des Volkes, nicht auf einzelne Schichten. Deshalb wird eine Hebung der Arbeitererschaft in kultureller Beziehung zu den anderen Bevölkerungsschichten nie eher näher bringen, als es die sozialpolitischen Reformen bisher vermocht haben.

In der Diskussion erwiderte Herr Abg. Jungnickel Keil auf die Frage eines Redners, daß ein Bündnis mit der Sozialdemokratie nicht in Frage kommen könne, so lange sie sich weigert, sich auf den Boden der heutigen Gesellschaftsordnung zu stellen und immer nur von dem „großen Kladderadatsch“ jenseit.

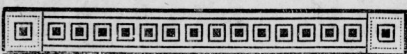
Weiter berichtete Herr Jungnickel Keil noch mit Rücksicht darauf, daß im vorigen Disputationsabend von dem Ernst der Zeiten und der Möglichkeit eines europäischen Krieges die Rede gewesen war, daß dem Zentralvorstand der Partei von maßgeblichen politischen Persönlichkeiten verifiziert sei, daß man mit der gegenwärtigen politischen Lage außerordentlich zufrieden sei, daß sich unsere Politik durch die Stetigkeit, Ruhe und Festigkeit in der jetzigen Lage, hauptsächlich dank der Personlichkeit des verstorbenen Staatssekretärs von Aiderlen-Wächter, des größten Ansehens im Auslande erfreue und daß infolgedessen die Achtung vor Deutschland im Auslande so groß sei, wie je zuvor.

In seinem Schlußwort erwiderte Dr. Blantz noch auf eine Anfrage, daß er keineswegs einem unerlösten Imperialismus des Wortes geredet habe, daß man die tropischen Kolonien nicht übersehen dürfe, da in ihnen das Volkstum verloren gehe, sondern daß man nach reinen Siebungskolonien streben müsse, wo die weiße Bevölkerung vorherrschend, deren Bedürfnisse und Anforderungen an das Leben weit größer seien als die der Reger 3. B., und die deshalb auch viel bessere Abgabegelder für uns liefern.

Tages-Programm.

— Nachdruck verboten. —

11. Januar, Stadttheater. 10. 7 1/2 Uhr „Samlet“ (Schillerakt).
- Musiktheater: abends 8 Uhr Vorstellung.
- Apollontheater: abends 8 Uhr gr. Vorstellung.
- Passage-theater: Vorstellungen.
- Tontheater: Vorstellung.
- Biophontheater: Vorstellung.
- Kaiserpanorama: Jerusalem, Nazareth, Bethlehem.
- 11., 12. und 13. Januar. Merseburger (Strandbühnen, Kirchstr. 4): große Geflügelausstellung.
11. und 12. Januar. Restaurant „Paradies“ (Katzwender 3), große Kaninchen-Ausstellung.
12. Januar. Stadttheater: nachm. 3 Uhr „Robert und Vertram“ (Fremdenwort, zu kleinen Preisen); ab. 7 Uhr „Die Wallfische“.
- Musiktheater: Auf dem Bettiner Platz.
- Musiktheater: nachm. 4 Uhr Familienvorstellung; abends 8 Uhr Vorstellung.
- Apollon-Theater: nachm. 4 und abends 8 Uhr große Vorstellungen.
- Passage-theater: abends Vorstellung.
- Tontheater: Vorstellung.
- Biophontheater: Vorstellung.
- Hotel goldener Ring: abends 7 1/2 Uhr Künstlerkonzert.
- Kaiserpanorama: Jerusalem, Nazareth, Bethlehem.
- Zoo: nachm. 3 1/2 Uhr Konzert (75er).
- Sanitätsloshandlung: von nachm. 1/2 Uhr bis 11 Uhr abends Militärkonzerte (86er).
- Vergahende: nachm. 1/2 Uhr Künstlerkonzert.
13. Januar. Im Auditorium 18 des Seminargebäudes der Universität 6 Uhr abends öffentl. Vortrag (mit Lichtbildern) zum Behen hier. Innererichtsminister von Prof. Dr. Bacholdt: Wechselwirkungen zwischen deutscher Malerei und Poesie im 19. Jahrhundert (Salomon Gessner, Goethe und Gottfried Keller als Maler).
- Theatral: abends 8 Uhr IV. Symphoniekonzert des hiesigen Stadttheater-Orchesters.
- St. Ulrichskirche: 10. 8.10 Uhr gefällige Abendmusik.
- Sund der Landwirte: Provinzial-Versammlung nachm. 4 Uhr im „Wintergarten“.
- Stadttheater: „Raub der Sabinerinnen“.
- Oeffentl. Stadtvorordnetenversammlung, nachm. 4 Uhr.
14. Januar: Stadttheater: „Carmen“.
15. Januar.loge „zu den drei Degen“, Parodien: abends 8 1/2 Uhr Lieberabend von Dr. Ludwig Wöllner.
- Bevölkerungsverein: abends 8 1/2 Uhr im Hofaal 18 des Seminargebäudes der Universität II. populärwissenschaftliche Vortragsreihe. Dr. E. Wehler: „Die Stärken der Dichtkunst“ (mit Notationen).
- Stadttheater: nachm. „Die Klein-Erde das Christkind lüchen ging“; abends „Charles Tante“.
16. Januar. En. Vereinshaus („Kronprinz“) Vortrag des Herrn Geh. Med. Rat Prof. Dr. Bente zum Besten des Vereins zur Armen- und Krankenpflege. Thema über „Johann Christian Reil“.
- Stadttheater: „Eva“.
- loge zu den 5 Türmen (Alfroschiffahrt): abends 8 Uhr Klavierabend von Nadine Landesmann.
17. Januar. Stadttheater: „Mignon“.
18. Januar. Stadttheater: „Der liebe Augustin“.



Die Erforschung von Neuguinea mit dem Luftballon.

In der „Deutschen Kolonialzeitung“ erörtert der bekannte Südbahrischer Prof. R. U. H. u. a. h. das Problem der Erkundung von Kaiser-Wilhelmsland vermittels des Luftballons. Er nimmt beispielsweise an, die Aufahrt geschieht bei Potosdamhafen, und man wendet sich zuerst dem Augustastuße zu, um einen Überblick über das weite, der Kultur vielleicht erschließbare Tal zu gewinnen. Jede Fluß- und Landexpedition kommt hier, wenn überhaupt, nur äußerst langsam vorwärts, weil die Nebenflüsse, auf denen man tief ins Land hinein gelangen könnte, wegen der zahlreichen Aquen nicht aufzufinden sind, und das versumpft Gebiet in der Umgegend des Hauptflusses ein Vordringen zu Lande nicht gestattet. Vom Hauptflusse wird man sofort den Lauf schiffbarer Nebenflüsse erkennen und ein sonst nicht zu beschaffendes Kartenmaterial gewinnen.

Auch die wichtige Frage der Bevölkerungsdichtigkeit tiefer sich sofort beantworten. Selbst wo man Höhlen und einzelne Hütten nicht sieht, gibt die auf weißlich-braune Anlage der Felsen: Anhaltspunkte für die Zahl der Bewohner; denn schon auf viele Kilometer Entfernung sind die Felsen durch ihre hellere Farbe zu erkennen, und ihre Größe steht in bestimmtem Verhältnis zur Bevölkerungszahl.

Die sehr hohen, zum Teil mit Schnee bedeckten Berge im Innern wurden bisher noch nie erklommen, weil, selbst wenn man mit einer Karawane so weit ins Land könnte, die Räfte der höheren Regionen es dem an heißes Klima gewöhnten Schwarzen unmöglich macht, jene Höhen zu erklimmen.

Mit dem Ballon wird man vor allem die günstigsten Zugänge zum Gebirge feststellen. Wenn dann oben eine Landung geschieht, kann die Gegend auf Vorhandensein von Grenzregulierungsarbeiten hingewiesen werden. Bei den deutsch-englischen Grenzregulierungsarbeiten ließ man im Gebirge, weitaus von der Küste, auf einen äußerst vornehmen Stamm, dessen wehrhafte Leute auf mehrere Tausend geschätzt wurden. Wird mit dem Ballon anberwärts ähnliches festgestellt, so könnte

vielleicht den Anstoß zu einem erheblichen Aufschwunge der Kolonie geben. Da nämlich in Neu-Guinea die Arbeiterfrage eine große Rolle spielt, ist, verlohnt es sich, selbst mit erheblichen Kosten Wege zu vollziehen, um an mehreren Stellen, um allmählich die Leute für Plantagearbeiten heranzuziehen. Allerdings wird das Unternehmen sehr kostspielig werden; denn es kommt nur ein erklimmter Versuch in Frage, der neben Instrumenten und reichlichem Proviant mindestens ein Tausend Leute trägt. Für Nachsicherung mit Wasserflaschen sind an jeder Station ein bis zwei Liter Wasser anzulegen. Auch wird man ohne Luftschiffballen an mehreren Stationen nicht auskommen, da die heftigen Stürme den Ballon sehr gefährden. Besondere Vorkehrungen sind gegen Blitzegefahr zu treffen, da schwere Gewitter in den Bergen dort zu den alltäglichen Erscheinungen gehören.

Provinzial-Nachrichten.

Veteranen-Eröffnung.

Chemnitz, 10. Jan. Die Chemnitzer Stabveteranen beschlossen in ihrer heutigen Sitzung, Anlaßlich des Regierungsjubiläums des Kaisers eine Stiftung zur Unterhaltung bedürftiger Veteranen zu errichten und dazu 10 000 Mark jährlich auf 15 Jahre in den Haushaltsplan einzustellen.

3 Radewell, 10. Jan. (Abgefahrter Wilderer.) Im Jagdrevier des Herrn Direktors Holz trat dieser am Burgberge auf einer Wiese den zur Ausübung der Jagd ausgeschickten Maurer L. aus Osendorf; letzterer wurde die Wunde u. w. vom Jagdbatter abgenommen.

Zwintzköln, 10. Jan. (Der Kriegerverein) von Zwintzköln, Dieskau und Umgebung hielt bei Kamerad Meyer in Canena seine ordentliche Generalversammlung ab. Der Vorsitzende, Kamerad Müller, begrüßte die Erschienenen und brachte das Kaiserhoch aus. Bei der sich anschließenden Vorstandswahl wurden sämtliche Mitglieder wiedergewählt. Die Kassenlegung ergab einen Bestand von 161,08 Mk. und ein Sparkastensparen von 74 Mk. Durch Aufnahme neuer Kameraden zählt der Verein jetzt 100 Mitglieder. Beschlossen wurde, die Kaisergeburtstagsfeier am 20. Januar durch Konzert, Theater und Ball im Gasthause des Herrn Groß-Bruders, feillich zu begehen. An den geschäftlichen Teil schloß sich noch ein kameradschaftliches Beisammensein.

□ Bohau, 10. Jan. (Aus der Gemeinde.) In der letzten Sitzung der Gemeindevorsteher nahm man Kenntnis von einer Verfügung an die Regierung, in welcher um Hilfe gegen die Gitterverurteilung nachgefragt wird. Die Besammlung erklärte sich mit dem Wortlaut der Bewilligung der geringen Mittel einverstanden. — Der Vorfall, wegen des Schulneubaus auf dem Gemeindeacker eine Sand- bzw. Kiesgrube einzurichten, fand Unterbrechung. — Die Anfrage eines Mitgliedes, wie der Fiskusverlauf verlaufen sei, um der Fleischsteuerung zu steuern, fand dadurch Aufschluß, daß nach Abzug aller Unkosten 2,60 Mk. verbleiben liegen, die dem Verkäufer für seine Mühezahlung zugesprochen seien. Erreicht ist aber, daß die Fleischpreise herabgesetzt seien.

Schafstädt, 10. Januar. (80. Stiftungsfest der Männer-Liebertafel.) Am 12. D. M. feiert die hiesige Männer-Liebertafel ihr 80jähriges Bestehen. Der Gründer des Vereins war der frühere hiesige junge Lehrer Berger, später langjähriger Bürgermeister in Gerstfeld. Von 1850—1894 leitete der frühere Organist und Lehrer Matthiesius (1899 in Halle verstorben) den Gesangverein. Seit 1895 ist der jetzige Organist und Lehrer Triebel Dirigent. Seit über 25 Jahren führt die Rentner Karl Behold und Ernst Müller Vorstand des Vereins. Beide gehören dem Verein seit 40 Jahren an. Gegenwärtig hat die hiesige Liebertafel 27 aktive und 28 passive Mitglieder. In dem Verein werden der deutsche Männererfolg und fröhliche Geselligkeit gepflegt; doch hat er kein Verbot und können stets gern in den Dienst der vaterländischen Bestrebungen gestellt; er hat bei den Stenographen 1866 und 1874, bei der Jubelfeier 1896, bei der Stenographen 1897 mitgewirkt. Auch an dem großen Sängerfest in Dresden im Jahre 1893 hat er sich beteiligt. Die Liebertafel gehörte auch dem „Sängerbund an der Untrutt“ an; dieser bestand aus dem Gesangvereinen Rofka, Mische, Kebra, Laucha, Kloster-Scheier, Mühlstein, Quersart, Steigra u. a. Bei den in den 60er und 70er Jahren schwebenden Eichenbahnen wurde die verhältnismäßig weite Kette zu den Sängerfesten des Antrufbüros per Leiterwagen zurückgelegt werden; aber gern nahmen damals die „Sangesbrüder“ die Strapazen einer solchen „Vergnügungsfahrt“ auf sich; galt es doch, beim Wetzegeuge die Siegespalme zu erringen und mit den Bundesbrüder fröhliche Stunden zu verleihen. In Schafstädt wurden die Bundesfeste in den Jahren 1868 und 1882 gefeiert.

(—) Roßhitz, 11. Jan. (Erfolg eines Polizeihundes.) Beim Gutsbesitzer Wäse hier war in der Nacht vom Donnerstag zum Freitag von einem Strohdieb ein großer Hosen Weizenrost gestohlen worden. Der von der hiesigen Polizeihunde-Dressuranstalt „Zwinger v. Galloria“ Bes. Bernh. Bäuer, verlangte Polizeihund „Mittel v. S.“ trat Freitag nachmittag ein, erhielt am Strohdiebes Witterung und verfolgte die Spur nach dem Nachbarte Holsweiß, wo auch bei zwei Einwohnern ein kleiner Hosen von dem gestohlenen Stroh gefunden wurde. Wie sich nachträglich herausstellte, sind an dem Diebstahle eine große Anzahl von Personen beteiligt.

Wittersfeld, 10. Jan. (Sittlichkeitsverbrechen.) Ein etwa 40jähriger Mann überfiel am hellen Tage ein 14jähriges Schulmädchen, das nach einem Nachbarte gegangen war und verzwangte sie, trotzdem das Mädchen sich auf das heftigste wehrte. Leider ist es noch nicht gelungen, den Lüftling festzunehmen.

Greppin, 11. Jan. (Lehrerbefehdigung.) Während der Armes Beschlüsse ein Einwohner einen Lehrer im offenen Saale. Das Schöffengericht Wittersfeld verurteilte ihn deshalb wegen Beamtenehrendung zu 3 Wochen Gefängnis.

Jena, 10. Jan. (Thüringer Bezirksfischeien.) Die Schöffenkollegium Jena hat jetzt endgültig den Beschluß gefasst, daß das Thüringer Bezirksfischeien am neuen Schützenhof

Laxin-Konfekt

beliebtestes Mittel zur Regelung des Stuhlganges und Verhütung von Verstopfung für Erwachsene und Kinder. Höchster Wohlgeschmack, milde, sichere Wirkung, ärztlich glänzend begutachtet und empfohlen. Dose (20 Frußkonfektoren) 1 Mark.

Man hütete sich vor minderwertigen Nachahmungen u. verlange ausdrückl. LAXIN-KONFEKT.

...abgegeben werden soll, und zwar vom 24. bis 28. Mai d. J. Der Bitte um Uebernahme des Protektorats hat der Großherzog von Sachsen entsprochen, ebenso hat er die Einwilligung gegeben, daß sein Bildnis auf den zu prägenden Festmünzen angebracht wird.

Fortzug bei Scheibitz, 10. Jan. (Drohende Abholzung.) Dem Vernehmen nach beabsichtigt der Forstfiskus im sogenannten Burgfolge einen sogenannten Camp ober ein Saatefeld anzulegen, womit eine große Abholzung des herrlichen Waldes, der unsern Ort umjamt und ihm eine idyllische Gage verleiht, verbunden ist. In den letzten Jahren fanden die alten forstlichen Rieseisen wiederholt in Gefahr, durch die Artillerie der Holzfäller niedergeschlagen zu werden. Man trug sich schon mit der Aussicht, an zukünftiger Stelle eine Vertition einzuräumen, um die Niederlegung dieses prächtigen Stück Waldes, in welchem einst die Bischöfe von Merseburg und Landgrafen von Landsberg mit stillkühnem Gelocke dem edlen Weidwerk oblagen, zu verhüten. Ob sich diese Hoffnung der Einwohner erfüllt, bleibt abzuwarten.

Leipzig, 10. Jan. (Die Perle in der Aukler.) Der Generaldirektor einer großen hiesigen Musikinstrumentenfirma ließ sich vor einigen Tagen in dem bekannten Weinrestaurant „Eckers Kellner“ am Markt äußern. Dabei fand er in einer besonders großen Aukler eine ungewöhnlich schöne Perle, die nach Sachverständigenurteilen einen Wert von mehr als 600 Mark haben soll.

Predigt-Anzeigen.

- 1. Sonntag n. Epiphania (12. Januar).**
- H. B. Franzen.** Vorm. 10 Uhr Archid. Grünstein; nach der Predigt Beichte und Abendmahl, der. 11½ Uhr R.-G. in der Kirche. Diat. Jahr. 11½ Uhr R.-G. in der Schule Priesenstr., Hilsred. Di. Moering. Ab. 6 Uhr Diat. Jahr. — Mittwoch ab. 8 Uhr Bibelfunde, Diat. Jahr (Sitzungszimmer, Hof der Predigerhäuser).
 - Et. Ulrich.** Vorm. 10 Uhr D. Wächter. Ab. 6 Uhr Pastor Schinte. Vorm. 8¼ R.-G. in der Aula der Mittelschule Charlottenstr. 15, Pastor Richter. Nachm. 2 Uhr R.-G. in der Kirche, Pastor Richter. Vorm. 11½ Uhr Franz. R.-G. in der Aula der Volkshaus Neue Promenade, Pastor Heintze. — Montag 8,10 Uhr geistl. Abendmahl in der Kirche. — Mittwoch ab. 8 Uhr Bibelfunde im Konf.-Zimmer der Oberstraße, D. Wächter. — D. Bezirk. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst, Kondorferstr. 6a, Pastor Richter. 11¼ Uhr R.-G., alt. Mt., dal., Pastor Schinte. Nachm. 2 Uhr R.-G., dal., Pastor Schinte. — Donnerstag ab. 8¼ Uhr Bibelfunde, dal., Pastor Schinte.
 - Gottesdienst für erwachsene Taubstumme.** Vorm. 10 Uhr Jägerplatz 24—26.
 - Für Schwerhörige.** Co. Vereinshaus, Kl. Klausstr. 16, Sonntag nachm. 5 Uhr Pastor Gallert.
 - Et. Moritz.** Vorm. 10 Uhr Oberpfarrer Keller. Nachm. 2 Uhr R.-G., Pastor Nießmann. Ab. 5 Uhr Pastor Nießmann; Beichte und hl. Abendmahl, derselbe. (Kollette für die Taubstummenbesuche). — Hospital. Vorm. 10 Uhr Pastor Nießmann.
 - Et. Georgen.** Vorm. 10 Uhr Konf.-Rat Runge (Einführung der neu gewählten Gemeindevorsteher). Nachm. 5 Uhr Pastor Witte. R.-G. 11½ Uhr in der St. Georgs-Kapelle, Pastor Hellmann. 11½ Uhr in der Schule am Willbergert, Pastor Witte. Nachm. 2 Uhr in der Kirche, Pastor Gallert. — Im Paul Niedeck-Stift: Vorm. 10 Uhr Pastor Gallert. — Im Brod.-Waiseninstitut: Vorm. 10 Uhr Pastor Hellmann. Montag ab. 8 Uhr Bibelbesprechung, Pastor Hellmann. Donnerstag nachm. 5 Uhr R.-G. im Brod.-Waiseninstitut, Pastor Hellmann. Freitag ab. 8 Uhr Missionsstunde, Konf.-Rat Runge.
 - Dominikuskirche (ref. Gemeinde).** Vorm. 10 Uhr Konviktsinspektor Schmidt. Nachm. 5 Uhr Epiphaniastunde des Kindergottesdienstes, Dompred. Hc. Baumann. — Dienstag ab. 8¼ Uhr Bibl. Bepr., Kl. Klausstr. 12. — Kollette für die Taubstummenbesuche.
 - Domniskirche Gottesdienst (Domkirche).** Vorm. 11¼ Uhr Prof. Dr. Koops.
 - Garnisonkirche.** Vorm. 10¼ Uhr Divisionspfarrer Schneider.
 - Johanneskirche.** Vorm. 10 Uhr Pastor Busch. 11¼ Uhr R.-G., Pastor Fischer. Nachm. 2 Uhr R.-G., Pastor Gajmer. Ab. 6 Uhr Pastor Kanderater. — Mittwoch ab. 8¼ Uhr Bibelfunde, Rud. Hauptstr. 37, Pastor Gajmer.
 - Bergmannstr. Nachm. 4 Uhr Pastor Fischer.**
 - St. Laurentius.** Vorm. 10 Uhr Pastor Förster. Nachm. 5 Uhr Pastor Wagner. 2 Uhr R.-G., Pastor Wagner. — Dienstag ab. 8¼ Uhr Bibl. Bepr., Breitestr. 29, Pastor Wagner. — Mittwoch vorm. 10 Uhr Feier des hl. Abendmahls, Pastor Förster.
 - St. Stephanus.** Vorm. 10 Uhr Pastor Meinhof; hier: hl. Abendmahl, der. Nachm. 5 Uhr Pastor Förster. Mitt. 12 Uhr R.-G., Pastor Meinhof. — Donnerstag ab. 8 Uhr Bibelfunde im Gemeindehaus, Pastor Meinhof.
 - Dicksonienhaus.** Vorm. 10 Uhr Pastor Jordan.
 - Pauluskirche.** Vorm. 10 Uhr Pastor Haberland. ¼12 Uhr R.-G., Pfarrer Bach. Nachm. 2 Uhr R.-G., Pastor v. Broder. Ab. 5 Uhr derselbe. — Mittwoch ab. 8¼ Uhr Gemeindefeststunde, Pfarrer Bach. Donnerstag ab. 8¼ Uhr religiöse Besprechung, Pastor von Broder.
 - St. Bartholomäus.** Vorm. 10 Uhr Hilsred. Blech. Mitt. 12 Uhr R.-G., Pastor Meißner. Ab. 6 Uhr Konf.-Rat Scharke. Amtswoche: Hilsred. Blech. — Freitag ab. ¼9 Uhr Bibelfest. im Vereinszimmer Pflanzgasse 4, Konf.-Rat Scharke.
 - St. Petrus.** Vorm. 10 Uhr Pastor Kunig. Nachm. ¼2 Uhr R.-G., Pastor Kunig. Amtswoche: der.
 - St. Franziskus und Elisabethkirche.** Morgens 7 Uhr Frühmesse. 8 Uhr hl. Messe mit Predigt. Vorm. 9¼ Uhr Hochamt mit Predigt. 11 Uhr hl. Messe mit Predigt. Nachm. 2 Uhr Christenlehre und Andacht.
 - St. Fabrik-Kapelle in der Barbarastr. Vorm. 10¼ Uhr Hochamt mit Predigt. Nachm. 2 Uhr Segensandacht.**
 - St. Marktkirche in Halle-Giebiestien.** Vorm. 8 Uhr hl. Messe. ¼4 Uhr Hochamt mit Predigt. Nachm. 2 Uhr Segensandacht.
 - Friedenskirche der Gemeinde getaufter Christen (Waisen), Ludwig Wucherstr. 99.** Vorm. 9 Uhr Gebetsandacht. 9¼ Uhr Gottesdienst, Prediger Balzer. 11—12 Uhr R.-G. Nachm. 4 Uhr Gottesdienst, Prediger Balzer. Ab. 8¼ Uhr Unterpfandabend. — Mittwoch ab. 8¼ Uhr Gebetsunde, Prediger Balzer. — Nieten, Quellsalle 22c. Vorm. 9¼ Uhr Gottesdienst. 11—12 Uhr R.-G. Nachm. 4 Uhr Gottesdienst. — Donnerstag ab. 8 Uhr Versammlung, Prediger Balzer.

Christl. Gemeindefest (in der Landstraße) Margaretenstr. 3, im Gemeindefesthaus. Nachm. 2 Uhr Kinderstunde. Ab. 8¼ Uhr bibl. Vortrag. — Mittwoch nachm. 4¼ Uhr Bibel- und Gebetsstunde. Ab. 8¼ Uhr Veranmlung für junge Mädchen. — Donnerstag ab. 8¼ Uhr Schriftauslegung.

Gemeindefeststunde, Alte Promenade. 8. Sonntag vorm. 9 Uhr Bibelfunde mit Gebetsgemeinschaft (für Gläubige), nachm. 4¼ Uhr öffentliche Veranmlung mit biblischer Ansprache. — Sonntag bis Mittwoch jeden Abend 8¼ Uhr Frauenversammlung. Christliche Ansprachen von Frä. von Patow-Zinnig. Donnerstag abend 8¼ Uhr Bibelfunde. ¼12 Uhr R.-G., Halle-Trost. Vorm. 10 Uhr Pastor Jentich. ¼12 Uhr R.-G., der. — Donnerstag ab. 8 Uhr Bibelfunde, Pastor Hobbing. Seelen. Vorm. 10 Uhr Pastor Hobbing. Nachm. 1 Uhr R.-G., der. 4 Uhr Jungfrauenverein-Versammlung.

Leitn. Vorm. 11 Uhr Predigtgottesdienst, Pastor Dieh. Diat. Vorm. ¼9 Uhr Predigtgottesdienst, Pastor Dieh. Katholische Kapelle in Ammendorf-Nadewell, Wühlstr. 2. Vorm. 9 Uhr Hochamt mit Predigt.

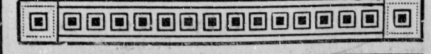
Kirchliche Vereine.

- Mariengemeinde.** Jungfrauenverein: Sonntag ab. 8 Uhr Sitzungszimmer, Hof d. Predigerhäuser. Donnerstag ab. 8 Uhr Turnen (Schule Hermannstr.). — Jungfrauenverein: Sonntag ab. 8 Uhr in der Marienkirche 1. Donnerstag ab. 8 Uhr dafelbst Gelangsübung.
- Ulrichsgemeinde.** Coang. Männer-, Jünglings- und Jugendverein, Charlottenstraße 15. Sonntag ab. 8 Uhr. Montag ab. 8 Uhr Turnabteilung. Dienstag ab. 8 Uhr Alt. Mt. Mittwoch ab. 8¼ Uhr jüngere Abteilung. Donnerstag abend 8 Uhr Stenographieunterricht, Freitag ab. 8 Uhr Musikabst. Sonnabend ab. 8 Uhr Sangesabteilung, Pastor Richter. — Co. Jungfrauenverein: Montag 5—7 Uhr Kl. Märkerstr. 1, der. — Gelangverein Ulriciana: Montag ab. 8 Uhr Franzstr. 1, der. — Missionsverein: Freitag nachm. 3—5 Uhr Franzstr. 1, der. — Französischer Jünglingsverein: Sonntag nachm. 8 Uhr Turnspiele auf dem Sandberg, ab. 7¼ Uhr im Co. Vereinshaus (Kronprinz). Sonnabend ab. 8 Uhr Turnabst. Turnh. Torstr. 13 und ab. 6¼ Uhr Gelangsabst. in der Herberge zur Heimat (Mauerstr. 7), Pastor Heintze. — Co. Jungfrauenverein: Montag ab. 8 Uhr Kl. Märkerstr. 1, Pastor Heintze.
- Moritzgemeinde.** Jugendverein: Sonntag ab. 8 Uhr Versammlung Weidenplan 4. Mittwoch 8 Uhr Turnen in der Torst.-Schule. Dienstag ab. 8¼ Uhr Volantender Weidenplan 4. Donnerstag ab. 8¼ Uhr Versammlung Weidenplan 4. Leiter: Oberpfarrer Keller. Freitag ab. 8¼ Uhr Übungsstunde des Vokalchors für Anfänger Weidenplan 4. — Jungfrauenverein: Dienstag ab. 8 Uhr Veranmlung in der Herberge zur Heimat, Mauerstr. 7. — Kirchchor: Montag ab. ¼9 Uhr im „Mugulinerbräu“, Mittelstraße. — Frauenverein: Mittwoch ab. 8 Uhr in der Herberge zur Heimat.
- Johannesgemeinde.** P. Wagner, Verlamml.-Käme R. Hauptstr. 37. Jugendbund junger Männer: Sonntag nachm. 4¼ Uhr Abendbühnen. Donnerstag ab. 8 Uhr Turnen in der Schule an der Eisenauerstraße. Mt. Jung. Mädchen: Donnerstag ab. ¼9 Uhr Jugendbühnen. Pastor Fischer, Jungfrauenverein: Dienstag ab. 8—10 Uhr Veranml. An der Johanneskirche 5. — P. Kanderater, Veranmlungsräume Merseburgerstraße 153, Egn. Wälderstraße. Sonntag nachm. 4 Uhr Jungfrauenverein. Sonntag ab. 8 Uhr Jünglingsverein. Donnerstag ab. 8 Uhr Jünglingsverein Stenographie. — Frauenhilfsverein der Johannesgemeinde: Mittwoch nachm. 3 Uhr Veranmlung Lindenstr. 78, 1. — Gelangverein der Johannesgemeinde: Montag 8¼ Uhr Übungsstunde, Merseburgerstr. 10. — Jugendverein der Johannesgemeinde, Vereinsräume: An der Johanneskirche 5: Sonntag vorm. 10 Uhr Beteiligung am Gottesdienst. Nachm. 2 Uhr Preis- und Übungsspiele. Ab. 8—10 Uhr Spiel, Unterhaltung, Schlafpaßabend. Montag ab. 8—10 Uhr Handfertigkeitsstunde. Dienstag ab. 8 Uhr Beteiligung an dem patriotischen Festabend in den Thaliahallen, veranstaltet vom Ortsausschuß für Jugendpflege. Eintritt für Mitglieder frei. Vortragsvortrag, Militärmusik, Gesang u. Deklamation. Mittwoch ab. 8¼—10 Uhr Stenographie. Freitag ab. 8¼—10 Uhr Bibelfestpredigt, Arbeitsausführ.-Sitzung. Sonnabend ab. 8—10 Uhr Handfertigkeitsstunde.
- Demogemeinde.** Jugendverein: Sonntag ab. 7¼ Uhr u. Mittwoch ab. 8 Uhr Kl. Klausstr. 12. — Jungfrauenverein. alt. Abteil.: Sonntag v. 8—10 Uhr Kl. Klausstr. 12; jung. Abt.: Montag v. 8—9¼ Uhr dafelbst. — Bibl. Predigt: Dienstag abend 8¼ Uhr Kl. Klausstr. 12. — Der Missionsverein veranmlt sich am Montag Kl. Klausstr. 12. — Der Gelangverein versammelt sich am Donnerstag mit Damen Kl. Klausstr. 12. Herr Konf.-Rat Jochheim wird einen Vortrag halten über „Bunte Bilder aus 25 Antzjahren“. — Domkirkchor: Freitag ab. 8 Uhr Übungsstunde, Kl. Klausstr. 12.
- Heinrich-Gemeinde (Laurentius u. Stephanus).** Jünglingsverein: Sonntag ab. 8 Uhr Veranml. im Gemeindehaus. Montag ab. 8¼ Uhr Missionsarbeitstunde. Donnerstag ab. Turnen. — Jungfrauenverein (jung. Abt.): Sonntag ab. 7 Uhr Heintzenstr. 34.
- Paulusgemeinde.** Jugendverein: Sonntag ab. 8 Uhr P. v. Broder. Montag ab. ¼9 Uhr Turnen (Klosterstraße). Dienstag ab. ¼9 Uhr englischer Kursus. Mittwoch u. Freitag Stenographie. — Jünglingsverein: Sonntag abend 8¼ Uhr Pastor Haberland. Mittwoch ab. 8¼ Uhr Turnen (Befingstraße). — Jungfrauenverein I. u. II.: Sonntag ab. ¼9 Uhr. — Blaues Kreuz: Sonnabend ab. 8¼ Uhr. — Frauen-Verein: Donnerstag von 3—5 Uhr.
- Bartholomäus-Gemeinde.** Co. Männer- und Jünglingsverein: Sonntag v. 7—9 Uhr ab. jung. Abt. 8—10 Uhr ältere Abt. Veranmlung. Mittwoch Vokalchor, Festlozist. 4. Donnerstag Turnen in der Turnhalle. — Co. Frauen- u. Jungfrauenverein: Sonntag ab. ¼8 Uhr beide Abt. Veranmlung. Dienstag Schmetzerstunde. Donnerstag Bekleben, Festlozistische 4. — Kirchchor: Dienstag ab. 8 Uhr Übungsstunde, Pflanzgasse 4.
- Halle-Trost.** Jungmännerverein: Sonntag ab. 8 Uhr Unterhaltungabend. — Frauenverein: Dienstag ab. 8 Uhr Veranmlung. — Kirchchor: Mittwoch ab. ¼9 Uhr Übungsstunde.
- Stadtmissionshaus, Weidenplan 4.** Sonntag ab. 8¼ Uhr Vortrag. Redner: Pastor Winterberg. Dienstag ab. 8¼ Uhr Bibelfunde. Mittwoch abend 8¼ Uhr Christlicher Verein junger Mädchen. Sonnabend ab. 8¼ Uhr Familienlebensveranmlungen Weidenplan 4. Gemeindehaus Glaubensstraße. Gemeindehaus Hofplatzstr. 11. Schmetzerstr. 21. — Filiale Schmetzerstr. 21: Donnerstag ab. 8¼ Uhr Bibelfunde. Sonntag nachm. 5 Uhr Verein junger Mädchen.

Geschäfts- und Termin-Kalender.

— Nachdruck verboten —

13. Januar. Treibh. 5. Merseburg: Gemeindevorstand, nachm. ¼2 Uhruktion von 25 Stück langen Wappeln.
15. Januar. Meiningen: Oberförsterei Henneberg, vorm. 11 Uhr im Goltshaus zum „Gold. Flug“ in Meiningen, Verkauf von Kadelstämmen, darunter viele starke Fichten- und Kieferstämmen und 1600 Fichtenjungen.
16. Januar. Halle a. S.: Leibamt, vorm. 9 Uhr u. nachm. ¼2 Uhr im Auktionslokal des Verlagsbes. An der Marienkirche 4, Veräußerung der Pfänder von 60 221 bis 63 514. Halle a. S.: Oberförsterei, vorm. 9¼ Uhr im Goltsh. zur Post“ in Bad Kösen, Brennholzverkauf (Eiche, Buche, Linde u. Pappel).
17. Januar. Köslitz (Anhalt): Reiterverwaltung, vorm. 10 Uhr im Goltshaus „Zum goldenen Baum“, Stamm-, Nutz- und Brennholzverkauf (Eichen, Eichen, Kiefern, Ahorn). Halle: Anesh u. Kallmeyer, vorm. 11 Uhr Veräußerung zur Veräußerung von rd. 4100 Nm. Reibenpflastersteinen 2. Mt. und rd. 540 Hb. Meter Granitbordsteine für die Neben- und Umplasterung der Haupt- und Talstraße in Neudorf, sowie vorm. 11½ Uhr Veräußerung zur Ausfuhrung von Neu- und Umplasterungen in der Haupt- und Talstraße in Waderell (Saalkreis).
18. Januar. Gollwitz: Amtsgericht, nm. 4 Uhr in der Köslitzschen Gollwitzsch. zu Tziede, Zwangsveräußerung des Hausgrundstücks (Aubauerwiesen Nr. 117) in Tziede.
- Gehren: Amtsgericht, nm. 10 Uhr, an der Gerichtsstelle, Zwangsveräußerung des Hausgrundstücks in Wüchel auf dem Flöte Nr. 2, nebst zugehörigem Ackergrundstück Weimar: Kgl. Eisenbahnbetriebsamt, vorm. 11 Uhr, Veräußerung der Erd- und Maurerarbeiten mit Materiallieferung auschl. Zement zur Erbauung einer Verlade rampe auf Bahnhof Anzoba.
- Schleien: Schmeienmarkt.
- Wühlstr.: Wiesmarkt.
- Trautenstein (Sarg): Nachm. 4 Uhr in der Wünderischen Gollwitzsch. Trautenstein, Veräußerung der Gemeindejagd ab 6 Jahre.
- Körschen 6. Merseburg: Nachm. 3 Uhr im Körschen Goltshaus Körschen, Veräußerung der Gemeindejagd in Körschen.
- Waldgräf (Querfurt): Jagdvorsteher, nachm. 2 Uhr im Goltsh. zur Post, Veräußerung der Gemeindejagd.
- Suderde: Abends 8 Uhr im Goltshaus zum schwarzen Adler“ in Suderde, Verkauf des in Suderde, Neuenh. 11, belegenen Hausgrundstücks nebst Zubehör des Herrn Robert Sulich.
- Neuhen und Weiden: Gemeindevorsteher, nm. 2¼ Uhr in Körschenfelds Lokal in Neuhen, Veräußerung zum Schäumen des Weibsches in den Fluren Neuhen und Weiden.
- Gehren (Zähr.): Kreisbauamter, vorm. 10 Uhr Veräußerung zur Ausfuhrung einer Bodwasserleitung auf Prellitz (Kreis Querfurt): Vorm. 11 Uhr im Goltshaus zu Prellitz, freiwilliger Hausverkauf Nr. 38 mit Zubehör, sowie eines Ackergrundstücks.
- Dreißig 6. Neudorf a. d. Orla: Freiwilliger Wägenungsverkauf (mit erfalliger Landwirtschaft und vollem Inventar) in Dreißig 6. Neudorf (Orla). Näheres bei Ostar Reichenbacher, Köslitz.
- Stahfurt: Regierungsbeamter, vorm. 10 Uhr, Veräußerung zum Neubau des Realprogymnasiums in Stahfurt, der Tischlerarbeiten der Feinher, Ausführung der Feinher-blechgearbeiten und Glaserarbeiten.
- Station Gochern i. Thür. nebst Quellfassung.
22. Januar. Schöna (Bez. Halle): Hofverwaltung, vorm. 11 Uhr im Körschenfelds Lokal zu Schöna, Auktionsauktion (Kotzsch, Weibsch, Körschen, Kiefern).
25. Januar. Berlin: Eisenbahndirektion, nm. 10¼ Uhr im Zentralkureau in Berlin Nr. 35, Schöneberger Ufer 1 bis 4, Veräußerung der Lieferung von 47 550 Stück Anstreichspindeln (in 9 Losen) und 6670 Stück verarbeiteten Spindeln (in 10 Losen).
26. Januar. Weimar: Vorstand der Thüring. Landesversicherungsanstalt, Veräußerung zur Lieferung und Verlegung von rd. 3000 Nm. Linoleum für die Sophienheilstätte bei Bad Berka, für das Gemeindefest in Goltshaus bei Rudolstadt und für das Ernst-August-Heim in Klosterlausnitz (S.-M.).
7. Februar. Berlin: Kgl. Eisenbahndirektion Berlin Nr. 35, Schöneberger Ufer 1—4, S. 257, vorm. 9¼ Uhr Veräußerung zur Lieferung von 13 800 Kg. bleifreier weißer Farbe in Pulverform, 296 000 Kg. desgleichen in Gelanerieben (Pulverform), 18 400 Kg. Zintweiß, 31 250 Kg. Eisenmennige, 4 000 Kg. Weiglätte (Silberglätte), 253 500 Kg. gemahlene Kreide (geschlemmte), 1270 Kg. roten edsten Zinnober, 4200 Kg. roten Zinnober-Zinnation, 14 400 Kg. hellen gelben Ocker, 42 200 Kg. Gold- oder 11 100 Kg. gebranntem Umbra, 18 100 Kg. ungelber. Umbra, 18 450 Kg. Copra mortuum, 3050 Kg. Schieferkieser (Naturalkieser), 12 900 Kg. Kienruß, 1220 Kg. Feinlehm (Kochlehm), 3000 Kg. Spatierfarbe (fertige Anstrichmasse), 15 800 Kg. Spatierfarbe, trockenes Pulver, 300 Bsd. Blatgolds, 800 Brief Goldbronze, 50 Brief Silberbronze, 600 Brief Aluminiumbronze.
- Fortsetzung: Verkauf von Roggen, Roggenmehl, Hafer und Weizen durch die Kgl. Provinzialer Ernt, Hofersbad, Halle, Langensalza, Naumburg, Torgau, Weissenfels und Wittenberg.
8. Februar. Wollensbüttel: Amtsgericht, nachm. 4 Uhr in der Köslitzschen Gollwitzsch. zu Tziede, Zwangsveräußerung des Hausgrundstücks (Windmühle und Aubaerwiesen Nr. 65) in Hebeder.



Um ein Gasleiden zu beheben, ist das bekannte Mittel — Jänahol — noch verführt — das Jänahol. Hofer best. Gehältslich in St. a. 1. 2. u. 3. Mt., echt Geisler. 69 und Kollschütterer. 1.

AEG Metaldrath-Lampe

Gröste Strom-Ersparnis! Stofisicher!



